



### „Wir sind Europa“

„Die Wirtschaftskammer engagiert sich gemeinsam mit dem Land Vorarlberg und der Industriellenvereinigung im Europa-Schwerpunkt „Wir sind Europa“. Die Initiative leistet aktive Bewusstseinsbildung zu EU-Aktivitäten in Schulen, Unternehmen und in der Bevölkerung.“ **Michael Grahmmer**, Vizepräsident, WKV



### „Mehr Mobilität auf allen Ebenen“

„Ziel des Weiterführungsprogramms von Erasmus+ ist es, inklusiver, flexibler und einfacher in den Strukturen zu werden. Noch mehr Menschen über alle Bildungsebenen hinweg sollen mobiler werden, um Zusatzqualifikationen zu erlangen und die Persönlichkeit zu stärken.“ **Stefan Zotti**, Geschäftsführer, OeAD



### „Kompetenzen stärken“

„Neben Sprachkenntnissen und interkulturellen Kompetenzen erweitert ein Auslandsaufenthalt den Horizont und vergrößert das persönliche Netzwerk. Sowohl die Studierenden selbst als auch die Hochschule und der Wirtschaftsstandort profitieren davon.“ **Karin Wüstner-Dobler**, Head International Office, FH Vorarlberg

#### WIRTSCHAFTS-STANDORT

#### WIRTSCHAFTS-STANDORT (WISTO) VORARLBERG GMBH

Hintere Achmühlerstraße 1, 6850 Dornbirn, T 05572 55252-0  
E. wisto@wisto.at, www.wisto.at

# EU-weite Mobilität mit Erasmus+

Studium, Weiterbildung und Arbeitserfahrung im Ausland fördert das EU-Programm Erasmus+, das auch von Vorarlberger Unternehmen und Bildungseinrichtungen genutzt wird.

**EUROPA.** Ursprünglich angeboten für Studierende, die ein Semester an einer ausländischen Universität anstreben, hat sich das 1987 gegründete europäische Mobilitätsprogramm rasch gewandelt und erweitert. Mittlerweile wird neben dem klassischen Auslandssemester während des Hochschulstudiums auch grenzüberschreitender Austausch in anderen Bildungsbereichen unterschiedlicher Altersklassen und im Freiwilligendienst gefördert. Österreich ist seit 1992 mit dabei – schon länger, als es Mitglied der EU ist. In seiner heutigen Form vereint Erasmus+ als EU-Programm zur Förderung von allgemeiner und beruflicher Bildung, Jugend und Sport in Europa alle Bereiche unter einem Dach. Für den aktuellen Projektzeitraum 2014-2020 stellt die EU ein Budget von 14,7 Milliarden Euro zur Verfügung.

#### Für Einzelpersonen und Organisationen

Erasmus+ richtet sich sowohl an Einzelpersonen als auch an Organisationen wie Hochschulen, Bildungs- und Ausbildungsträger, Forschungseinrichtungen und Unternehmen. Die Möglichkeiten sind vielfältig und reichen von Studierendenmobilität bis hin zu Praktika, Fortbildungen, Lehrtätigkeiten und Kooperationsprojekten innerhalb und außerhalb Europas. Auch der Sport ist zu einem wichtigen Element von Erasmus+ geworden.

#### Erasmus+ an der FH Vorarlberg

Internationalisierung ist auch für die FH Vorarlberg ein großes Thema.



43 Gaststudierende aus 20 verschiedenen Ländern haben im Wintersemester 2018 die FH Vorarlberg gewählt, um in unterschiedlichen Studiengängen ihre Ausbildung zu intensivieren.

Die für die herausragende Qualität in diesem Austauschprogramm mit dem Erasmus+ Award ausgezeichnete Hochschule nutzt Erasmus+ bereits seit 1997. Abgesehen von Dozenten- und Mitarbeiter(-innen)-austausch liegt der Schwerpunkt auf dem Studierendenaustausch: Mehr als 50% der Studierenden absolvieren jedes Jahr ein Auslandssemester im Rahmen ihres Studiums, was die strategische Zielsetzung der FH Vorarlberg unterstreicht.

Neben Sprachkenntnissen, interkulturellen Fähigkeiten und Offenheit gegenüber anderen sind das Netz-

werken und „Über-den-Tellerrand-Blicken“ Skills, die die FH Vorarlberg den Absolvent(-innen) mitgeben möchte, wenn sie hinaus in die Wirtschaft geschickt werden. Gerade für Vorarlberg als exportorientiertes Land sind diese Fähigkeiten und Erfahrungen ein großer Mehrwert.

Nicht nur die Vorarlberger Studierenden werden von Jahr zu Jahr mobiler, sondern es zieht auch eine stetig steigende Zahl von Incoming-Studierenden in die Region. Aufgrund von Weiterempfehlungen seitens Partneruniversitäten und

ehemalige Incoming-Studierenden wird die FH Vorarlberg immer öfter als Zieldestination für das Auslandssemester gewählt.

#### Informationstag am 12. 10.

Anlässlich der #ERASMUSDAYS 2018 können Interessierte bei einer Informationsveranstaltung am 12. Oktober 2018 an der Fachhochschule Vorarlberg mehr über die unterschiedlichen Möglichkeiten für einen Auslandsaufenthalt im Rahmen des Studiums oder eines Freiwilligendienstes erfahren. Mehr dazu unter [www.fhv.at/fhv-erasmusday](http://www.fhv.at/fhv-erasmusday)

## Vielfacher Nutzen durch Erasmus+

**VORARLBERG.** Vorarlberg hat sich in den vergangenen Jahren überdurchschnittlich am bekanntesten und populärsten Programm der EU beteiligt. Seit Beginn von Erasmus+ 2014 sind mehr als 3,5 Mill. Euro an Fördermitteln für Hochschulbildung, Berufsbildung, Schulbildung sowie für die Jugend- und Erwachsenenbildung nach Vorarlberg geflossen. Allein 2017 nutzten 632 Vorarlberger die Möglichkeiten dieses Programms, davon 34 im Bereich der Schulbildung, 417 im Bereich der Berufsbildung und 181 im Bereich der Hochschulbildung. Die Teilnehmerzahlen steigen von Jahr zu Jahr, was nicht nur an der Popularität, sondern auch an der ständig wachsenden Finanzierung liegt.

#### Kompetenzen für Fachkräfte

Stefan Zotti, Geschäftsführer des Österreichischen Austauschdienstes (OeAD), sieht den größten Nutzen von Erasmus+ in der Persönlichkeitsentwicklung der Teilnehmer. „Sie müssen sich aus der Komfortzone hinausbegeben, sich selbst organisieren und in einem fremden Kulturkreis bewegen.“ Aber auch die Wirtschaft zieht daraus einen Nutzen: Die Unternehmen profitieren in weiterer Folge von Fachkräften mit zusätzlichen Kenntnissen, Kompetenzen und Netzwerken. Außerdem

kann Erasmus+ dazu dienen, die jeweilige Region in den Fokus zu rücken und attraktiver zu machen. Die Wertschöpfung des Austauschprogramms in Österreich mit Blick auf Incomings lässt sich messen: Sie bringt unserem Land 40 Mill. Euro Bruttowertschöpfung und in Zusammenhang damit neu geschaffene und gesicherte Jobs in den Bereichen Betreuung und Organisation.

#### Weiterführungsprojekt 2021-2027

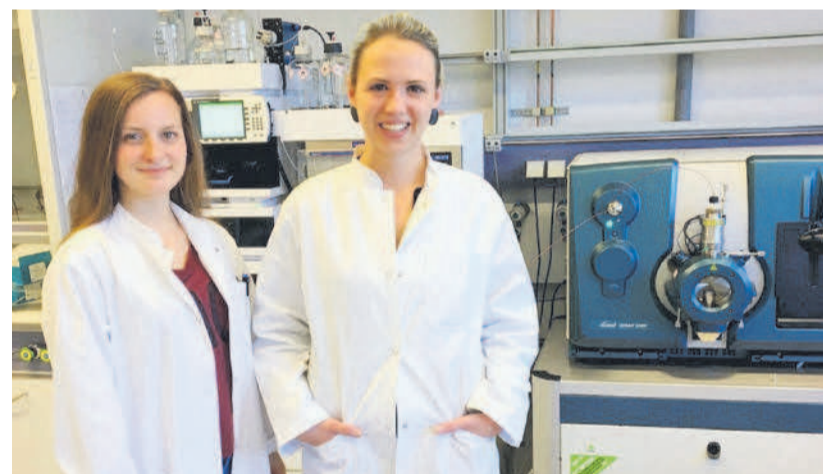
An einer Weiterführung des Programms für die nächsten sieben Jahre mit etlichen Neuerungen im Schüler- und Jugendbereich und einer Verdoppelung der EU-Mittel wird gearbeitet. Durch mehr Flexibilität und die Möglichkeit kürzerer Aufenthalte soll die Anzahl der Nutzer verdreifacht und somit zwölf Millionen Europäer ermöglicht werden, im Ausland zu studieren, sich weiterzubilden oder Freiwilligenarbeit zu leisten.

#### SEIT GRÜNDUNG 1987:

9 Mill. Teilnehmer insgesamt  
240.000 Teilnehmer in Österreich  
8368 Teilnehmer in Vorarlberg (seit 2008)

#### Projektzeitraum 2014-2017:

2,5 Mill. Teilnehmer insgesamt  
57.188 Teilnehmer in Österreich  
2121 Teilnehmer in Vorarlberg



Lehrling von Getzner Textil, Lea Oldenburg, mit ihrem Partner-Lehrling im Labor des Betriebes: „Würde ich sofort wieder machen.“

## Ausbildung mit Weitblick

**BLUDENZ.** Das expandierende Bludener Traditionsunternehmen Getzner Textil bietet jedes Jahr ein bis zwei motivierten Labortechniklehrlingen die Möglichkeit, im Rahmen von Erasmus+ frische Luft zu schnuppern. Dabei verbringen die Lehrlinge vier bis sechs Wochen in Oldenburg, Deutschland, wo sie die Gelegenheit haben, einen Partnerbetrieb und dessen Abläufe, Menschen, Prozesse und Mentalität kennenzulernen.

Die organisatorische Abwicklung übernimmt die Berufsschule Dornbirn 2, die praktische Organisation liegt beim jeweiligen Lehrlingsausbilder, der für den Lehrling

während des Aufenthalts konkrete Lernziele definiert. Untergebracht sind sie bei jener Familie, deren Kind im Austausch in den Vorarlberger Betrieb geschickt wird. „Die Erfahrungen sind ausschließlich positiv“, sagt Perrine Palombo, Leiterin des Lehrlingswesens bei Getzner Textil. „Unsere Lehrlinge kommen mit neuen Eindrücken und Sichtweisen zurück und schätzen umso mehr, was sie hier haben.“ Auch von den Incomings profitiert Getzner, denn sie bringen frischen Wind ins Unternehmen und integrieren sich schnell. Der Lehrlingsaustausch wird beiderseits sehr positiv angenommen.

Inno  
va  
tion



Eine Initiative der PRISMA Unternehmensgruppe,  
Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH,  
FH Vorarlberg, Industriellenvereinigung Vorarlberg  
und der Vorarlberger Nachrichten.

